

Mitteilungen Monatsversammlung Oktober 2020 vom Präsident

Sektor 1 und syndicom allgemein.

Die Post plant eine einheitliche Regelung der Pensionierten Anlässe. Nachdem ich mit Pensionierten in verschiedenen Regionen Kontakt aufgenommen habe war mir schnell klar, dass die Pensionierten-Anlässe nicht überall gleich gehandhabt werden. Dies wurde bisher regional sehr unterschiedlich gehandhabt. In der Nordwestschweiz gab es für die Pensionierten jedes zweite Jahr ein Ausflug mit einem Car wobei auch das Mittagessen so wie ein Glas Wein inbegriffen war. In der Westschweiz fand nur alle vier Jahre eine Reise statt. Dazwischen wurde jeweils ein Essen im Restaurant mit individueller Anreise organisiert. Die ehemaligen Mitarbeitenden der Region Zentralschweiz werden schon seit Jahren zu einem jährlichen Mittagessen eingeladen, auch dies mit individueller Anreise. Wobei dieser Anlass von den Pensionierten selber gestaltet wird und die Post die Kosten des Essens und allfälliger weitere Kosten des Organisationsteam übernimmt.

Ziel dieser Veranstaltungen ist es, den ehemaligen Pensionierten Gelegenheit zu geben, sich zu treffen und gegenseitig auszutauschen. Aus diesem Grunde wurde auch entschieden, dass die Treffen ab 2022 jährlich stattfinden sollen. Für uns als IG Pensionierte wird es darum gehen, dass die Post nicht versucht auf Kosten der Pensionierten Geld zu sparen. Vielleicht gibt es ja als Gegenleistung der abgesagten Ausflüge einmal eine Erhöhung der Personalgutscheine oder eine Ausdehnung anderer Vergünstigungen. Zum Beispiel das Gratis-Halb-Tax-Abo auch für diese Personengruppe. Wie und wo wir uns dazu noch einbringen können werde ich mit dem Leiter Logistik Matteo Antonini abklären.

Das Hauptthema am Kongress im nächsten Jahr wird der Service Public sein. Ein 32seitiges Dokument wird demnächst an die Sektion zur Vernehmlassung zugesandt. Die Arbeitsgruppe Sozialpolitik der IG Pensionierte wird sich auch dazu äussern

Die Arbeitsbedingungen der PostAuto-Mitarbeitenden und der FahrerInnen der Postautounternehmer (PU) sind bedroht. Der Angriff kommt direkt von PostAuto und dem Postkonzern. Sie haben die Verhandlungen zum Gesamtarbeitsvertrag (GAV) einseitig abgebrochen. Damit droht den Mitarbeitenden ein vertragsloser Zustand. Die Begründung von PostAuto: Corona. Sie könnten sich nun keine essenzielle Verbesserung des GAV mehr leisten. Die Mitarbeitenden sollen also für die Corona-Krise bezahlen. Das will und kann syndicom nicht akzeptieren. Die PostAuto-Mitarbeitenden verlangen nicht einfach mehr. Sie wollen vor allem die Probleme der Vergangenheit lösen. Dabei haben sie auf das Versprechen von PostAuto vertraut, dass sich die Kultur nun ändern würde, dass sie die unrühmliche Vergangenheit aufarbeiten wollten. Mit dem Verhandlungsabbruch ist nun alles bedroht. Nicht nur, dass es keine Fortschritte geben soll, es droht sogar ein vertragsloser Zustand.

IG Pensionierte

Ich wurde von VASOS einmal angefragt ob ich dort im Vorstand mitarbeiten möchte.

Aus Zeitgründen habe ich aber abgesagt obwohl es wichtig wäre, dass syndicom dort im Vorstand vertreten ist. Eine Zeitlang ruhte die Hoffnung auf Mark Herbst aber auch er möchte seine Kräfte lieber für die Pensionierten syndicom einsetzen. Er wird aber als Beisitzer manchmal an den Sitzungen des Vorstandes von VASOS

teilnehmen. Vielleicht ist Jemand vom SEV bereit dort im Vorstand mit zu arbeiten. Der Zeitaufwand ist allerdings nicht zu unterschätzen.

Die Aufschaltung der Webseite der Pensionierten verzögert sich und soll nun Ende 2020 stattfinden.

Am 29. August fand wiederum eine Videokonferenz der AG Sozialpolitik statt.

Themen: Altersvorsorge (AHV, Pension, EL, etc.), Gesundheit (Bezahlbares Gesundheitswesen, etc.), Digitalisierung und Service Public.

Das Arbeitspapier für den Kongress vom 2021 zum Service Public wird nochmals an der nächsten Videokonferenz diskutiert damit es an der Retraite vorgestellt werden kann. Die Retraite findet übrigens auch als Videokonferenz statt und zwar an 3 Vormittagen.

Hans Preisig